Iron Mountain - Unum

(49:18, CD, Eigenvertrieb, 2015)
Iron Mountain stammen aus
Irland. Limerick, um genau zu
sein. Dudelsack und Whistles
sind wesentlicher Bestandteil
ihrer Musik — und schon ist die
Schublade Irish Folk geöffnet.
Doch damit wird man diesem
Fünfer nicht wirklich gerecht.
Zwar leugnen sie ihre Wurzeln
und landestypischen Einflüsse
nicht und es sind in der Tat



Folk-Elemente enthalten, für die im Wesentlichen Matt Bashford (Uilleann Pipes, Low Whistle, Native American Flute) und Ronan Ryan (Transverse Wooden Flute, Flute Head) verantwortlich zeichnen. Doch was sie zusammen mit Steve Hughes (Bass), Ray Murphy (Drums, Percussion) und Damien Mullane (Guitars) aus dem Hut zaubern, ist schon erstaunlich.

Sie lassen sich nicht wirklich auf eine bestimmte Ausrichtung festlegen. Unter Einbeziehung von Gastmusikern an Geige, Saxophon und Klarinette erzeugen sie eine breite Palette an Klangmustern, die sowohl beeinflusst sind von PostRock — wie im Opener 'Bonfires' — als auch Prog-Rock, Fusion, Avantgarde, Psychedelic und Krautrock. Es wird viel Abwechslung geboten, die Arrangements sind peppig und erfrischend, und man kann sich gut vorstellen, dass diese Band gerade live prächtig funktioniert. Sie verzichten übrigens völlig auf Gesänge, die man aber auch angesichts des Dargebotenen gar nicht vermisst. Originell.

Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 10)

Surftipps zu Iron Mountain: Facebook Bandcamp Soundcloud YouTube Twitter